

Lichterglanz und Gemeinschaft: St. Martins-Fest der Kathinka-Platzhoff-Stiftung und der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde

Ein Meer aus bunten Laternen, fröhliche Kinderstimmen und der Klang traditioneller Martinslieder erfüllten am vergangenen Dienstag die Hanauer Innenstadt: Rund 600 Menschen folgten der gemeinsamen Einladung der Kathinka-Platzhoff-Stiftung (KPS) und der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde (WNG) zum großen St. Martinsumzug.

Angeführt von einem berittenen St. Martin setzte sich der Zug am späten Nachmittag vom Gemeindezentrum in Bewegung. Die Route führte über den Marktplatz bis zur stimmungsvoll beleuchteten Wallonischen Ruine. Kinder aus den KiTas und MiTTENDRiNs der Stiftung, der Grundschulbetreuung, Mitarbeitende, Familien und Gemeindeglieder ließen die Straßen mit ihren liebevoll gestalteten Laternen in warmem Licht erstrahlen. Vor dem Brüder Grimm Denkmal erklangen unter freiem Himmel die vertrauten Melodien der Martinslieder, begleitet vom Posaunenchor Hochstadt 1967 e.V.

„Es war ein beeindruckendes Bild, als sich der Zug in Bewegung setzte und die Laternenlichter die Dunkelheit durchbrachen“, sagte Christoph Obladen, Vorstandsvorsitzender der KPS.

„Gerade in Zeiten, in denen Gemeinschaft und Zusammenhalt wichtiger denn je sind, zeigt ein Fest wie dieses, wie viel Kraft in gemeinsamen Traditionen steckt.“

Vor der Ruine erwartete die Gäste eine festlich geschmückte Bühne. Nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Torben W. Telder führten Kinder ein eigens einstudiertes Martinsstück auf – mit großer Hingabe und beeindruckender Konzentration. Pfarrer Telder zeigte sich bewegt: „Sankt Martin erinnert uns daran, dass Teilen und Mitgefühl keine großen Gesten brauchen – manchmal reicht ein Licht, ein Lied, ein gemeinsamer Weg. Und wenn Kinder das mit so viel Herz auf die Bühne bringen, wird aus Tradition echte Begegnung.“

Im Anschluss versammelten sich die Teilnehmenden an der Französischen Allee rund um das Martinsfeuer. Bei Punsch und Martinsbrezeln klang der Abend in geselliger Atmosphäre aus. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie die gesammelten Spenden kommen wie auch in den letzten Jahren dem Franziskushaus zugute.

Daniel von Hauff, Geschäftsführer der Kathinka-Platzhoff-Stiftung, zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf des Abends: „Das Martinsfest erinnert uns daran, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein – gerade in einer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung und Wärme suchen. Wenn Kinder mit leuchtenden Laternen durch die Stadt ziehen und wir gemeinsam singen und teilen, dann wird aus einem alten Brauch ein lebendiges Zeichen für Mitmenschlichkeit.“ Sein Dank galt allen Helfer:innen, insbesondere der freiwilligen Feuerwehr Hanau Mitte für die Brandwache, der Johanniter Unfall Hilfe sowie der Stadtpolizei Hanau für die sichere Begleitung des Zuges.

Boiler Plate:

Die Kathinka-Platzhoff-Stiftung ist zukunftsorientierter Wegbegleiter für Menschen aller Generationen. In Zusammenarbeit mit der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde ist unser Zweck das gemeinnützige Wirken in und um Hanau. Dies wird in der wertegebundenen Förderung, Begleitung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senior:innen umgesetzt. In diesem Sinne betreiben wir zwei moderne Kindertagesstätten, Betreuungseinrichtungen für Kinder und Familien in prekären Lebenssituationen, zwei Standorte für die Ganztagsbetreuung an Grundschulen, ein Seminarhaus mit generationsübergreifenden Bildungsangeboten und eine seniorengerechte Wohnanlage. Mit dem Ziel in Hanau ein MINT-Zentrum aufzubauen, bieten wir zusammen mit Kooperationspartnern diverse Workshops aus diesem Bereich an. Darüber hinaus fördern und realisieren wir verschiedene Projekte. In der Stiftung sind rund 125 Mitarbeitende beschäftigt. Mehr erfahren Sie unter www.kp-stiftung.de